



Holzturm- blättche

Mitteilungsblatt des DARC - Ortsverband Mainz-K07

Juli/August 2006

Jahrgang 21



Neues aus K07

Die OV-Reise nach Erfurt



Schon vor längerer Zeit wurde sowohl in Mainz wie auch in Erfurt über einen Freundschaftsbesuch in Erfurt nachgedacht. Der letzte Besuch der Mainzer lag nun schon wieder einige Jahre zurück.

Nach Prüfung aller Terminkalender einigte man sich auf das Wochenende des Krämerbrückenfestes vom 16.-18. Juni 2006 in Erfurt, damit auch ein festliches Rahmenprogramm den Besuch lohnenswerter machen sollte.

Die Anmeldungen kamen anfangs spärlich. Dann haben doch schließlich 8 Mainzerinnen und Mainzer und aus dem Raum Hannover weitere 2 OM's (ständige Teilnehmer der Mainz-Erfurter-Runde) mit ihren Frauen ihre Unterkunft in Erfurt gebucht. Die Anreise per Auto am Freitag war für alle problemlos. Die Einweisung per Funk in Erfurt auf 145,450 MHz übernahm Norbert, DL1ANJ, weil er wegen eines operierten Fersenbruchs anlässlich der Aktion „Meisenkasten“ nur taximobil und ansonsten „an die Funkstation gebunden“ war.

Das erste gemeinsame Treffen mit den Erfurter Funkfreunden fand bereits am Frei-

tagabend in deren Vereinslokal „Zum Goldenen Schwanen“ in der schönen Erfurter Altstadt statt. Im reservierten Saal wurde nicht nur viel geredet, sondern auch gut gespeist und getrunken. Das in anderen Räumen übertragene WM-Fußballspiel war Nebensache. Wenn sich auch viele Anwesende bereits schon von früheren Treffen persönlich kannten, wurden doch noch einige Erst-QSO's von Auge zu Auge gefahren. Norbert kam mit Krücken per Taxi zum Treffen vorgefahren.

Am Samstag begann für die Gäste eine Führung durch die Erfurter Altstadt unter sachkundiger Leitung von Jörg, DL1AW, einem gebürtigen Erfurter. Als weiteres Highlight hatte Herbert, DL3AKI, eine Besichtigung der berühmtesten und größten Kirchenglocke Erfurts, der sog. „Gloriosa“, organisiert. Nach Erklimmen des Glockenturmes des Erfurter Domes konnte das einmalige Prachtstück bestaunt werden. Näheres dazu kann man unter www.bistum-erfurt.de finden.

Abends war wieder gemeinsames Essen im Gasthaus „Zum Goldenen Schwanen“ angesagt. Der Kreis der Anwesenden war noch größer als am Vortag, weil mancher Freitags noch durch QRL verhindert war. Während des feierlichen Abends überreichte Ottfried seinem „Amtskollegen“ Wolfram (DL3AMI), der auch gleichzeitig SYSOP für verschiedene Relais ist, das Gastgeschenk, eine HF-Frequenzweiche für ein 70cm-Relais. Herbert (DL3AKI), der als „anerkannter“ Gartenexperte (Kleingartenprofessor!) oft seinen funkenden Gartenfreunden mit seinen Ratschlägen gerne weiterhilft, erhielt ein Gartenbuch, um sein Wissen noch zu vertiefen. Damit den Erfurter die Antennenlitze auf lange Zeit nicht ausgeht, wurde Norbert eine Rolle sog. NATO-Telefonlitze von mind. 1000 m Länge überlassen.

Am Sonntagmorgen ging es dann unter fachkundiger Leitung von Herbert in die Erfurter Gartenausstellung ([\[erfurt.de\]\(http://erfurt.de\)\), die viele Sehenswürdigkeiten aus der zauberhaften Pflanzenwelt und gartenarchitektonischen Gestaltung vorzuweisen hatte. Ein Riesenschmetterling hatte sich im Schmetterlingshaus in Otffried verliebt und war nur mit sanfter Gewalt von seiner Hose wieder zu entfernen. Gegen Mittag machten sich dann alle Teilnehmer des Treffens wieder auf den Heimweg, um sich dann am Montagmorgen um 08:45 Uhr Mainz-Erfurter Küchenzeit pflichtgemäß in der Mainz-Erfurter-Runde auf 3.742,5 MHz wieder als gut heimgekommen zurückzumelden.](http://www.egapark-</p></div><div data-bbox=)

Zwischen den Programmpunkten blieb bei herrlichem Wetter ausreichend Zeit, sich das urtümliche Krämerbrückenfest mit vielen netten Darbietungen anzusehen. Natürlich wurde mehr als genug von der „Original Thüringer Bratwurst“ angeboten.

Die Eindrücke des diesjährigen Treffens werden den Teilnehmern auch ohne die vielen Fotos, die geschossen wurden, noch lange in guter Erinnerung bleiben. Die digitalen Fotos will Wolfram (DL3AMI) „einsammeln“ und auf der Erfurter Homepage nach Vergabe eines Passwortes (Datenschutz) zur Einsicht bereitstellen.

Natürlich wurde während der Veranstaltung über ein nächstes Mainz-Erfurter-Treffen gesprochen. Ich würde mich freuen, wenn es nächstes Jahr in Mainz, vielleicht zum Johannesfest, stattfinden würde. Ich jedenfalls bin wieder dabei, ihr auch?????

Abschließend sei hiermit allen, die zum guten Gelingen des Treffens, sei es bei der Organisation oder durch Anwesenheit, beigetragen haben, recht herzlich gedankt.

Gerd DK6PR

Eine größere Beteiligung der Mainzer in der allmorgendlichen Runde wäre zu wünschen. Hier nun die Daten für Interessierte.

Kurzwelle:
täglich um 08:45 Uhr auf 3.742,5 MHz

Eingabe: 439,550 MHz
Das Relais ist mit dem Relais DB0THB
(Gr. Inselsberg im Thür. Wald) verbunden.

UKW: DM0FFM Frankfurt
Ausgabe: 430,150 MHz



Neues aus K07

Ein geladener Akku ist genauso schwer wie leerer Akku

Amateurfunk bildet: diesen Lehrsatz um das Gewicht eines Blei-Gel-Akkus konnten die Mitglieder des OV Mainz an ihrem SOTA-Wandertag am 27. Mai 2006 an eigenem Leib erfahren. Zwei Gruppen von insgesamt 15 Personen brachen an diesem Tag von Mainz in den Hunsrück auf, um diese sportliche Variante unseres Hobbys kennen zu lernen. Was Wetter zeigt sich gnädig, denn außer einem kleinen Regenschauer zu Beginn, war es trocken und nicht zu kalt.

Nachdem alle Ausrüstungsgegenstände am Fuße des Berges Schanzerkopf (DL/RP-183) in den Rucksäcken verstaut waren,



ging die erste Gruppe morgens früh die kleine Fahrstraße bis zur bewaldeten Spitze des Berges hinauf. Schon nach kurzer Zeit verteilten sich die Teilnehmer auf das Gelände unterhalb des nahen Fernsehturms,

um ihre Antennen aufzubauen: einige Langdrähte, eine „Bierfassantenne“ und diverse kleinere UKW-Antennen wurden errichtet. Auf 40m und auf 2m begann sogleich der Funkverkehr. Dem SOTA-Regelment entsprechend, arbeitete jeder Teilnehmer der Gruppe mindestens vier QSOs, was aber Dank der kleinen „Pile-Ups“ auf den Bändern kein Problem war. Nach etwa einer halben Stunde wurde wieder alles verpackt und zur nächsten Etappe geschultert.

Über etwa 5 km ging die Wanderstrecke weiter zum nächsten Berg, dem Hochsteinchen (DL/RP-181). Am Fuße eines 15 m hohen Aussichtsturms fanden wir eine schöne Schutzhütte, die zunächst zum gemeinsamen Picknick in Beschlag genommen wurde. Nachdem die Wanderer wieder gestärkt waren, wurden Brotdosen und Trinkflaschen auf dem Tisch gegen QRP-Transceiver und Morsetaste getauscht. Der Aussichtsturm eignete sich hervorragend als Abspannpunkt für den mitgebrachten 40 m – Dipol. Auch hier füllte sich das Log rasend schnell! Da unsere Aktivität zuvor im Internet angekündigt worden war, wurden wir schon erwartet. Dank der exponierten Lage des Aussichtsturms, kamen auch einige schöne UKW-Verbindungen zustande.

Den Rückweg konnten wir dann in schönem Sonnenschein genießen. Wir kamen wieder über den am Morgen aktivierten Schanzerkopf zurück, wo sich unsere zweite Mannschaft, die zu der „kurzen Variante“ angetreten war, bereits mit dem Funkbetrieb begonnen hatte. Mit großem „Hallo“ begrüßten sich die Teilnehmer und hatten auch sogleich genügend Themen zum Fachsimpeln parat. Natürlich gab es wieder ein gemütliches Beisammensein, bevor dann beide Gruppen gemeinsam wieder zurück zum Parkplatz wanderten und die Heimreise antraten.

Für fast alle Teilnehmer des Wandertages war es die erste Erfahrung in Sachen „SOTA“. Es hat großen Spaß gemacht, nicht zuletzt auch deshalb, weil auch die „nicht-funkenden“ Familienmitglieder mitwandern konnten. Fast alle Aktiven haben sich in der Zwischenzeit auf der SOTA-Website registriert und ihre Logs eingereicht. Amateurfunk muss sich also nicht immer in muffigen Dachkammern abspielen – der nächste Berg wartet schon, auch wenn der leere Akku noch so schwer ist!

Suitbert Monz, DF2PI



Reisebericht

Die HAM-Radio 2006 ruft – Wir kommen

pn - Immer zum Ende des Monats Juni, zieht es die Funkamateure nach Friedrichshafen, wie die Motten ans Licht. Das war natürlich auch dieses Jahr der Fall und Suitbert und ich haben uns anziehen lassen.

Ich hole Suitbert pünktlich am Freitag Morgen um 5 Uhr an der Haustüre ab. Die Fahrt gen Süden verläuft um diese Zeit ruhig und das Wetter ist ideal. Bei Stuttgart wird es kurz etwas eng auf der Straße, der

Berufsverkehr beginnt. Bereits am Kreuz Hegau sehen wir zum ersten Mal den Bodensee. Trotz Umgehungsstraßen zieht sich die Fahrt bis Friedrichshafen doch immerhin noch eine Stunde hin. Wir bemerken auch vermehrt Fahrzeuge mit auffälligen Antennen. Mit der Handfunke rufen wir mal auf der 145.500 rein. Ein nettes QSO mit unserem „Hintermann“ beginnt, wie ein kurzer Abgleich preis gibt.



Geschafft, wir sind am neuen Messegelände. Die üblichen Parkplatz-Renter weisen uns am Westende einen Platz in der 8. Reihe und kassieren gleich 3 € ab. Wie es der Zufall will, machen wir unsere erste Bekanntschaft. Uwe, DH2PC, aus dem OV Bodenheim kommt direkt aus Berlin. Wir werden uns noch mehrfach über den Weg laufen, wie sich später herausstellt.

Wir sind früh dran und müssen trotzdem 10 Minuten für unsere Dauerkarten anstehen, dann sind wir endlich vor Ort. Es ist halb 10 als Suitbert und ich uns trennen. Suitbert will zur ARRL seine Karten abgeben. Ich trotte in Richtung Flohmarkthallen davon. Wir verabreden uns gegenseitig anzurufen, wenn der Hunger ruft. Das Tele-

fon ist doch immer noch die sicherste Verbindung der Funkamateure!

Ich beschließe mit der hintersten Flohmarkthalle zu beginnen. Die ist auch erst zu einem Drittel gefüllt. Geschäftiges Auftreiben herrscht – es wird wohl noch mehr werden. Auf meinem Weg zurück streife ich systematisch durch die Tischreihen der anderen Halle. Hier gibt es keine freien Plätze mehr. Dank der Tischordnung erübrigt sich das unnötige Querlaufen. Es fällt mir auf, dass viele alte Radios, Messsender und sonstige museumsreifen Geräte feilgeboten werden. Ein weiterer großer Anteil liefert die passenden Bauteile zum Selberbau: Kondensatoren, Spulen, Röhren in Überzahl. Wer hier nichts findet muss noch nicht richtig wach sein. Dann kamen die vielen ausländischen Verkäufer: Italiener, Russen, Ungarn und weis der Geier, welche Sprachen ich an diesem Tag alle aufgeschnappt habe. Hörte man den Verkaufsgesprächen zu, wurde mit Händen und Füßen versucht das wissenswerte rüberzubringen. Das ist die richtige Flohmarktstimmung. Natürlich ist auch einiges an wirklich unnötigen Dingen zu sehen. Man fragt sich, ob es ganze Haushaltsauflösungen bis in die Halle geschafft hatten. Zeit zuhause auszumisten, wird die Intention weiterer Flohmarktanbieter gewesen sein.

Ich suche eigentlich nichts bestimmtes, aber nach den 3 Hallen nehme ich mir vor doch einige Dinge zuzulegen. „Der Appetit kommt also doch beim Essen“. Aber das soll dann erst am Samstag passieren. Schließlich gibt es ja noch die Halle A1. Dort wo die Stände der kommerziellen Händler und Verbände untergebracht sind.

Unterwegs treffe ich den einen oder anderen Bekannten und halte ein fröhliches „Live-QSO“, schließlich habe ich einige davon lange nicht mehr gesehen. Das ist für mich ein wichtiger Bestandteil der HAM-Radio.

Auf meinem Rundgang komme ich auch am Stand des ARDF-Referates vorbei und treffe Kai, DG0YT. Er lädt mich ein, die Hallenfuchsjagd mitzumachen. Es gäbe etwas zu gewinnen vertraut er mir an. Ich lasse mir das erklären: In der Halle A1 sind fünf kleine 80m-Sender versteckt die nur wenige Meter zu hören sind. Eine Karte zeigt wo man sich hinstellen soll zum Messen. Von dort aus muss man peilen. Ich bekomme gegen Pfand einen 80m-Peiler in die Hand gedrückt und laufe los. Der erste Sender ist nicht zu sehen, aber das Pfeifen wird sehr laut an einem Stand. Dort fällt mir dann auch ein Zettel auf. Ich lese eine Aufgabe, die es zu erfüllen gibt. „Welches ist die Nr. der neuesten Ausgabe einer Zeitschrift an diesem Stand“. Ich schaue mich um und trage die 16 ein. Ich schlage mich durch die Halle und finde alle Sender, löse alle Aufgaben. Es hat Spaß gemacht und ich bringe den Peilempfänger wieder zurück. Meinen Lösungszettel werfe ich ein. Ich solle am Nachmittag um 17 Uhr zur Preisverleihung auf der Hauptbühne im Foyer kommen, heißt es. Aber bis dahin ist noch viel zu tun.



Ehemalige Mainzer: Lutz und Ursula Ebert.

Ich bekomme Hunger und rufe Suitbert an. Wir ziehen uns auf dem Freigelände eine Bratwurst rein und tauschen uns aus. Wer hat wen gesehen und was Neues gehört. Der Nachmittag vergeht und nach erneuten Runden über den Flohmarkt und durch die

Halle A1 schmerzen bald die Füße und verlangen eine Pause. Gut, dass in der Empore vom Foyer viele Tische und Stühle zum Verweilen einladen. Unten auf der Bühne läuft derweil das Unterhaltungsprogramm weiter. Interviews, Vorträge, Filme, Preisverleihungen – es wird viel getan für Kinder, Jugendliche und Newcomer!

Es ist bald 17 Uhr und mir fällt die Preisverleihung der Hallenfuchsjagd ein. Ich sehe Suitbert und wir setzen uns an die Bühne. Kai kommt pünktlich und eine „Glücksfee“ zieht den 1. Gewinner: DF7PN. Ich staune und gehe verduzt nach vorne. Eine LED-Taschenlampe von Wi-Mo geht in mein Eigentum über. Ich bedanke mich herzlich und Suitbert drückt auf den Auslöser.

Puh – nicht schlecht für den ersten Tag. Ein gutes Abendessen in unserer Pension und ein erholsamer Spaziergang am Kressbronner Ufer lässt uns recht müde ins Bett fallen. Wir verabreden uns für 7.30 Uhr zum Frühstück.

Der Samstag hat für uns ein umfangreiches Vortragsprogramm vorgesehen. Während ich mich um 10 Uhr zum „WLAN-DXing“ von Stepan Hüpper begeben und neue Anwendungsmöglichkeiten eines Netzwerkadapters kennen lerne, sucht Suitbert das IOTA-Forum auf und hört was es neues über das Software-Defined-Radio zu berichten gibt. Zwischendrin ruft wieder der Flohmarkt. Die Halle B3 ist immer noch recht leer und auch in den anderen Hallen habe ich den Eindruck es seien freie Plätze verfügbar. Dumm nur, dass auch mein Stand, den ich mir vorgemerkt hatte nicht mehr aufzufinden ist. Ich suche enttäuscht weiter. Eine WebCam könnte ich gebrauchen. Ich finde zwei Alternativen, allerdings zu höheren Preisen. Ich handle etwas und bekomme mein Exemplar. Ein paar blinkende Buttons für die Kinder, eine Schutztasche für den Fotoapparat meiner Tochter vervollständigen meinen Einkauf.

Im Foyer ruhe ich mich wieder ein wenig aus und schaue derweil den Teilnehmern der UKW-DOK-Börse zu. In meinen Augen ist das pervers: Alle Teilnehmer sitzen an den Tischen im Obergeschoss, haben eine Handfunke vor sich liegen und schreiben Rufzeichen mit wie die Weltmeister. Wer sich da reinmeldet fährt 600 QSOs und muss 2-3 Stunden aushalten. Das ist nicht mein Ding und ich ziehe kopfschüttelnd weiter. Ich begeben mich zum Treffen der Distrikts-WebMaster vom IT-Referat und erfahre einige Neuigkeiten über die DARC-Server und Dienstleistungen. Was „GeoFoxing“ ist lasse ich mir von Michael Link, DK7EO erklären. Ich glaube ein neues Hobby entdeckt zu haben, als ich ans alte „Schatzsuchen“ erinnert werde. Ich beschließe, dass ich darüber gelegentlich mal einen eigenen Artikel fürs Holzturmblättchen schreiben muss.

Bereits vor 17 Uhr füllt sich das Foyer mit Teilnehmern. Solche, die mit Deutschland-

fahnen ausgestattet in Erwartung des Fußballspiels sich einen Platz vor der TV-Leinwand sichern. Kaum ist Anpfiff als auch schon das erste Tor fällt. Suitbert und ich, schauen noch ein wenig zu und entscheiden uns dann, den Rest mit ein paar Flaschen kühlem Nass auf unserem Zimmer gemeinsam anzusehen. Deutschland gewinnt und ist weiter – wir machen uns auf zur nahe gelegenen Pizzeria. Hupende Autokolonnen kreuzen unseren Weg und die Pizzeria füllt sich rasch. Gut das wir schon bestellt haben. Ein Eis zum Nachtisch genießen wir auf dem Anleger am Wasser. Gemütlich klingt der Abend aus.

Die Heimfahrt verläuft unspektakulär. Gerne erinnern wir uns an die schönen und erfolgreichen Tage in Friedrichshafen. Ob uns nächstes Jahr wieder das HAM-Radio Fieber packt. Wir werden sehen.



Neues aus K07

Ferienkarte: Schnupperfuchsjagd

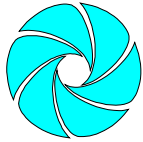
Am 22. Juli schickt der DARC-Ortsverband Mainz (K07) Schüler an der Alten Ziegelei auf "Fuchsjagd". Bei der diesjährigen Ferienkartenaktion soll aber keinem Tier ein Haar gekrümmt werden. Stattdessen gilt es, mit kleinen Peilempfängern einen oder zwei versteckte Minisender - die Füchse - zu finden.

Die korrekte Bezeichnung des Sendersuchens ist Amateurfunkpeilen. Das kann man als richtigen Sport ausüben: Bei Weltmeisterschaften geht es um das schnellstmögliche Finden

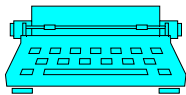
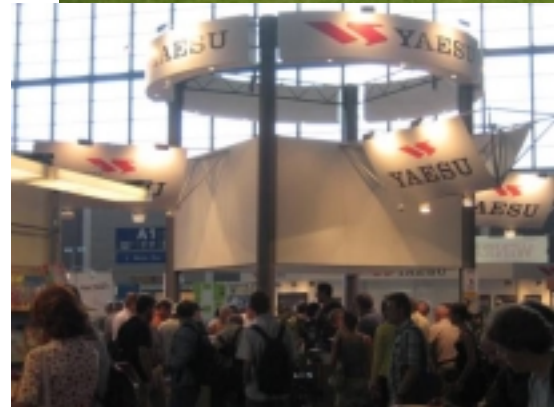


von fünf Peilsendern bei einer Laufstrecke bis zu 10 Kilometern. Da sind Fitness, Orientierungsvermögen und Beherrschung der Technik gleichermaßen gefragt. Verschiedene Varianten sorgen für Abwechslung.

Bei der Ferienkartenaktion an der Alten Ziegelei steht jedoch der Spaß im Vordergrund. Kai Pastor, DG0YT, bringt Peilsender und Empfänger mit und steht den Teilnehmern hilfreich zur Seite. Neben den Schülern können sich auch sonstige Interessierte bei Suitbert vorher anmelden (Telefon: 06136-925478)



Impressionen: HAM-Radio



Impressum

DF2PI Suitbert Monz
 C.-F.-Goerdeler Str.7
 55268 Nieder-Olm
 Tel: 06136-925478/Fax: 925477
 E-Mail: df2pi@darc.de

DF7PN
Wolfgang Hallmann
 Frh.v.Wallbrunn 42
 55288 Partenheim
 06732-64887
 E-Mail: df7pn@darc.de

DL7FBT
Thomas Bornheimer
 Dr.-H.Rosenhauptstr. 6
 55122 Mainz

Erscheinungsweise:
 Alle zwei Monate zum Januar, März,
 Mai, Juli, September und November.

Bezug des Holzturnblätterche:
 Der Bezug erfolgt mindestens für ein
 Jahr zum Preis von €7.50 (Papier), €5

(Online-Abo). Bestellung erfolgt durch
 Nachricht an Redaktion (Email, Tele-
 fon). Rechnung erfolgt einmal jähr-
 lich.

Haftung und Verantwortung:
 Für namentlich gekennzeichnete Arti-
 kel haftet der Verfasser.

Redaktionsschluß:
 15. des Vormonates. Abweichungen
 möglich, ggf. nachfragen.

**Internet: www.dl0mz.de | OV-QRG: 144.55 MHz | ErfurtRunde: tägl. 8:45 auf 3.7425 MHz
 Mainzer-Stadtrelais: DOØSMZ (ZDF) 439.212,5 MHz**